Avi kam am 3. April 2019 in der Schweiz an. Er verhielt sich beim Ausladen der Hunde genauso, wie er sich auf den Videos auf der Homepage verhielt: ruhig und beharrlich. Er sass ruhig und erwartungsvoll in seiner Box und als er endlich an der Reihe war, freute er sich über jeden Menschen, der ihm begegnete. Unsere erste Hündin Elly schien wenig erfreut zu sein über Avis Gesellschaft. Sie ist ebenfalls ein Auslandstierschutzhund und suchte immer Kontakt zu Hunden. Daher dachten wir, dass ein Zweithund eine Bereicherung sein würde und ich wollte immer schon zumindest zwei Hunde haben. Es brauchte etwa eine Woche bis sie ihn begann anzunehmen. Eine Woche klingt nicht lange, aber lange genug, dass auch Zweifel aufkamen ob der Entscheid gut war. Es gab ohnedies kein zurück und wir machten unsere ersten Schritte in der Mehrhundehaltung und heute sind die beiden unzertrennbar. Avi hat ein unverwüstliches Gemüt. Er ist neugierig, interessiert und aberwitzig. Er wirkt so robust und ist zugleich sehr sensibel. Gerne möchte ich euch an ein paar Erlebnissen teilhaben lassen:

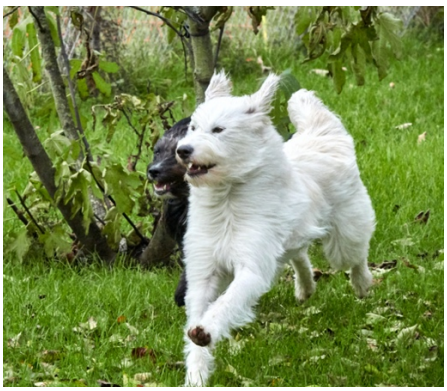
1. Avis erste Stunden bei uns daheim. Er wirkte nicht unsicher, eher neugierig. Er strich durchs Haus und probierte alles Mögliche aus: Er zog die Jacke vom Stuhl, sammelte Schals, Fernbedienungen usw. ein. Das Verhalten hat er lange gezeigt und es tritt heute noch hier und da zum Vorschein. Zum Beispiel holt er sich sporadisch ein Kleidungsstück oder auch mal einen Hausschuh. Früher wurden seine Fundstücke auch gerne mal durchgekaut, heute begnügt er sich damit sie bei sich zu haben. Ein besonderes Training haben wir hier nicht mit ihm gemacht. Wir haben uns geübt im alles ordentlich versorgen ;-).
2. Die Fütterungen mit Avi haben sich so gewandelt. Zuerst war Avi so aufgeregt, dass er beinahe mit dem Gesäss im Futternapf landete vor lauter Gespringe und Gejohle. Wir hatten uns auf einen langen Weg zur ruhigen Fütterung eingestellt, aber Avi überraschte uns auch hier. Heute stellen wir ihm den Napf hin und er frisst entspannt ohne Hektik und ab und an auch mal mit einer kurzen Pause. Er ist auch ein wenig verschleckt.
3. Avis erste Stunden bei mir im Büro waren eine Herausforderung. Ich konnte keinen Moment das Büro verlassen. So musste ich ihn auch aufs WC mitnehmen, was nicht minder herausfordernd war, denn er wollte nicht in den verfliesten Raum. Mit Elly zusammen lernte er schnell in Ruhe im Büro zu warten. Auch zu Hause lernte er rasch mit Elly ohne Menschen auszuharren. Für dieses Training haben wir uns eine Webcam zugelegt, um zu sehen wie sie sich verhalten, ob er zur Ruhe kommt, oder unter Dauerstress steht. Das hat uns sehr geholfen und wir wussten wann er gut damit klar kam und wann er nicht zur Ruhe fand.
4. Wir nahmen Avi mit auf den Agilityplatz wo Elly trainierte und fingen mit ihm auch an zu trainieren. Zu Beginn konnten Elly und ich uns keine 5 Meter entfernen, Avi schrie wie ein Welpe. Da half es auch nicht, dass mein Partner Avi betreute. Er lehnte alle Leckerlis ab. Heute liegt er in einem guten Abstand und wartet auf seine Leckerlis, während Elly über den Platz fegt. Er selbst hat keine Mühe Elly mit oder ohne Partner zurückzulassen, wenn er dran ist.
5. Einmal begegnete uns ein Labrador ohne Leine. Der hatte es auf die Leckerlis in meiner Tasche abgesehen und da zeigt Elly grundsätzlich wenig Toleranz. Doch der Labrador war wenig beeindruckt und wollte sich von den Leckerlis nicht abbringen lassen und wehrte Ellys Abwehr ab. Avi splittete kurzer Hand. Er ist in seinem Sozialverhalten vielleicht manchmal ein wenig ungestüm, oder läuft zu direkt auf andere Hunde zu, aber er ist ausgesprochen verträglich und schlichtet, wenn es das braucht. Er kann er sehr beharrlich bleiben. Wenn beim gemeinsamen Spazieren

Rüden dabei sind, die etwas unwirsch sind und mehr Abstand wollen, dann hält er sich zurück, spielt zuerst mit den kontaktfreudigeren Hunden und sucht schliesslich sukzessive die Nähe der Hunde, welche ihn zuerst auf Abstand hielten. Dabei geht er sehr behutsam vor und beweist Geschick. Zuletzt liefen er dann Schulter an Schulter, mit einem der besagten Rüden, sie schnupperten an derselben Stelle und fanden einen gemeinsamen Weg.

6. Avi ist ein Laufhund. Er liebt es in rasantem Tempo über Wiesen, Stock und Stein zu rennen. Wenn ich das Velo raushole, dann ist er Feuer und Flamme. Und er ist eine Wasserratte, sofern das Wasser nicht von oben kommt. Er läuft gerne in Bächen und durch Pfützen. Auch schwimmen im See findet er toll. Dabei apportiert er vorbildlich, was er am Lande nur begrenzt toll findet.

Beim Hund Abholen haben wir Monika kennengelernt. Sie hat eine Schwester von Avi adoptiert. Sie heisst nun Kalani. Wir haben Nummern ausgetauscht und treffen uns seitdem immer wieder. Auch mit den beiden anderen Schwestern gelangen schon treffen. Mit Kiru leider nur eines, da sie nach Südamerika ausgewandert ist. Kalani und Avi sind in ihrem Wesen, Verhalten, ihren Bewegungen und Entwicklungen so ähnlich. Der Austausch mit Monika tut richtig gut, weil wir ähnlich Lernfelder mit unseren Hunden haben. Die gemeinsamen Treffen sind für unsere Hunde und für uns richtige Highlights. Die Hunde laufen sogar im gleichen Rhythmus.
Wir sind überglücklich mit unseren Vierbeinern und lernen kontinuierlich dazu. Rückblickend kann ich sagen, dass man den Hunden viel mehr Zeit lassen darf und sich selbst auch. Avi ist erst 1,5 Jahre bei uns und hat schon so viel gelernt. Elly haben wir seit August 2018 und sie hat Anfang dieses Jahr noch einmal einen richtigen Entwicklungssprung gemacht. Die beiden tun sich gegenseitig gut. Avis Neugier hilft Elly über ihre Ängstlichkeit und Unsicherheit. Avi konnte sich an Elly orientieren und tut das heute noch. Der Bezug zum Menschen ist gut, darf gerne noch mehr werden. Wir arbeiten daran. Aber auch zwei seiner drei Schwestern sind nicht so menschenfixiert. Monika hat in ihrem Erfahrungsbericht darauf Bezug genommen.
Die verschiedenen Charaktere und die unterschiedlichen Wesensarten immer besser kennenzulernen ist eine erfüllende Aufgabe. Und wenn man sieht, welch Vertrauen die Hunde in uns entwickelt haben und wie sie uns immer wieder den Spiegel vorhalten.
«nur eins ist besser als ein Leben mit einem Hund – ein Leben mit zwei Hunden»

Hier noch einige Impressionen von Avi und seinen Artgenossen:



Avi mit Elly in vollem Spiellauf



Avi mit seiner Schwester Kalani (eine von dreien)



Er liebt Wasser, so lange es nicht regnet.



Avi und Elly zusammen.



Schnappschuss



Avi geniesst Ellys Nähe



Avi rechts aussen beim ersten grossen Geschwistertreffen. Vorne weg ist Kalani, an dritter Stelle Kiru gefolgt von Laska (keine Schwester, aber auch ein AH-Hund).



Avi und seine Schwestern: links oben Nera, rechts oben Kiru und rechts unten Kalani

Avi heute:



Danke für die gelungene Vermittlung!